

falt; Victorie selbst wird aber ehestens ausführlich schreiben. Wenn das Wetter gut wird, gehn wir schon dieser Tage; auf alle Fälle find wir Pfingsten in Baden (im Ritter). Briefe über hier werden uns nachgesandt. Besser Sie antworten uns mündlich an den Feiertagen. Überlegen Sie es recht gut.

Treulich und herzlich

Ihr

H., 26. Mai 51.

Gervinus.

107.

Gervinus an Dahlmann.

Lieber Dahlmann.

Heute bringt mich ein Geschäft dazu, die lange eingeschlummerte Correspondenz aufzunehmen und Ihnen zugleich zum neuen Jahre alles Gute in Haus und Familie, und womöglich in Welt und Vaterland zu wünschen. Dazu, daß sich der letzte Wunsch erfülle, ist wenig Hoffnung. Ich bin vor Jahr und Tag sehr ausgelacht worden, als ich einigen Freunden die Geduld zumuthete, auf einen selbst längeren Zeitraum als den von 1830 bis 48 sich gefaßt zu machen, ehe die Zeiten sich zu einem neuen Aufschwung anschickten, aber ich fürchte, die letzten Ereignisse haben nun auch manchen hoffnungsvollen fürchten gemacht. — —

Zu unserem projectirten Winterbesuch wird es wohl nicht kommen. Ich kann mir wirklich kaum denken, wie ich mit meinem Arbeitsmaterial es halten sollte. Dann drückt auch die Zeit auf mir, daß mir zu jeder ungewöhnlichen Unternehmung, selbst wenn es nur ein Gesellschaftsabend ist, fast aller Muth abgeht. Darunter leiden denn auch fortwährend die Arbeiten. Zwar eine Einleitung, in der ich die neueste Geschichte ihrem